

Zum Tode von Herrn Prof. Dr. Erich Meuthen (1929-2018)

Am 11. Juni 2018 verstarb im Alter von 89 Jahren Erich Meuthen, langjähriger Lehrstuhlinhaber für Mittelalterliche Geschichte an der Universität zu Köln.

Erich Meuthen wuchs im Rheinland in einem stark katholisch geprägten Umfeld in einer Lehrerfamilie auf; diese Herkunft sollte für seine späteren wissenschaftlichen Interessen prägend bleiben. Er studierte Geschichte, Germanistik und Philosophie in Köln, wo er 1954 mit einer Arbeit über den Theologen und Kirchenreformer im 12. Jahrhundert, Gerhoch von Reichersberg, promoviert wurde. Von 1954 bis 1959 hielt Meuthen sich in Italien zu Forschungszwecken auf. Daran schloss sich die Ausbildung zum Archivar am Nordrhein-westfälischen Hauptstaatsarchiv in Düsseldorf an und er besuchte die Archivschule in Marburg. Er trat in den Archivdienst ein, in dem er bis 1971, zuletzt als Archivdirektor in Aachen, tätig war. 1967 habilitierte er sich dort über die Aachener Pröpste. Der souveräne Umgang mit Quellen bleibt zeitlebens ein Charakteristikum seiner eigenen Forschung, seine Editionen setzten neue Standards. Von 1971 bis 1976 war Meuthen ordentlicher Professor für mittelalterliche Geschichte an der Universität Bern; in dieser Zeit lehnte er einen Ruf nach München ab. Einen Ruf nach Köln nahm er hingegen an und wurde 1976 der Nachfolger von Theodor Schieffer; der Kölner Universität blieb er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1995 treu. Zudem übernahm er von seinem Vorgänger die Leitung des Universitätsarchivs und behielt diese bis ins Jahr 2001.

Schon im Laufe seines Studiums begann Erich Meuthen, sich für Nikolaus von Kues zu interessieren. Sein Leben lang begleitete ihn dieses Thema und zahllose Forschungsbeiträge galten dem deutschen Humanisten Cusanus als „erstem Rechtshistoriker im engeren Sinn“ und europäischem Politiker. Seine Jahre in Italien hatte Meuthen für umfassende Archivrecherchen genutzt, auf denen die Monographie „Die letzten Jahre des Nikolaus von Kues“ aus dem Jahr 1958 basierte; das spätere Werk „Nikolaus von Kues 1401–1464. Skizze einer Biographie“ erschien 1992 in der 7. überarbeiteten Auflage und wurde sogar ins Englische und Japanische übersetzt. Zudem begründete er mit Hermann Hallauer die Editionsreihe „Acta Cusana“, die ihm besonders am Herzen lag und die inzwischen von seinem Schüler Johannes Helmrath gemeinsam mit Thomas Woelki fortgeführt wird. Weitere Forschungsschwerpunkte galten dem Konzil von Basel (1431-1449) und der Kölner Universitätsschichte. Sein 1988 zum 600jährigen Jubiläum erschienener Band „Die alte Universität Köln“ ist bis heute das Grundlagenwerk und

gilt als zentraler Beitrag zur Erforschung mittelalterlicher Universitäten. Sein Band zum 15. Jahrhundert in der Reihe „Oldenbourg Grundriss der Geschichte“ trug maßgeblich zu einer Neubewertung des Spätmittelalters bei, das viel zu lange nur als „Zeit der Krise und des Verfalls“ galt. Der Band ist bis heute ein Standardwerk geblieben, auch dank der aktualisierten Auflage von 2006, die von Claudia Märkl überarbeitet worden war. Zu diesem Zeitpunkt war es Erich Meuthen aufgrund seiner Parkinson-Krankheit schon nicht mehr möglich, wissenschaftlich zu arbeiten.

Sein Ruf als exzellenter Wissenschaftler brachte eine Reihe von ehrenvollen Mitgliedschaften sowie Aufgaben im Wissenschaftsmanagement mit sich: Seit 1977 war er korrespondierendes Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und ordentliches Mitglied der Historischen Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften sowie seit 2007 auch korrespondierendes Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften. Er gehörte über zwanzig Jahre lang dem wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Historischen Instituts in Rom an. In der Nachfolge von Hermann Heimpel betreute er die Ältere Reihe der Deutschen Reichstagsakten und er gehörte viele Jahre lang zum Herausgeberkreis der Historischen Zeitschrift. Für außerordentliche Leistungen im Dienste der Universität zu Köln wurde er 1993 mit der Universitätsmedaille geehrt.

Das Historische Institut der Universität zu Köln trauert um Erich Meuthen und wird sein Andenken in Ehren halten.